

BUNDESAMT FÜR AUSSENWIRTSCHAFT
Mittelostdienst

Irak/Kuweit 811 heb

Bern, 3.8.1990

Krieg Irak - Kuwait: Mögliche Auswirkungen auf die Wirtschaftsbeziehungen mit den beiden Staaten

1. Warenverkehr

	<u>I r a k</u>		<u>K u w e i t</u>	
	<u>Exporte</u>	<u>Importe</u>	<u>Exporte</u>	<u>Importe</u>
	(in Mio. Fr.)			
1981	527.2	0.8	200.8	2.7
1982	680.4	0.2	255.8	6.3
1983	419.9	5.2	202.9	6.3
1984	241.6	3.7	195.6	5.3
1985	256.6	1.2	189.1	2.4
1986	169.0	1.1	111.3	1.2
1987	181.3	7.2	140.2	1.0
1988	265.8	0.5	103.5	1.5
1989 Januar - Juni	135.5	0.4	46.7	2.0
1990 Januar - Juni	100.0	0.0	68.4	3.7

Die schweizerischen Exporte in den Irak wie nach Kuwait sind in den achtziger Jahren sehr stark zurückgegangen. Beim Irak lag die Ursache im Golfkrieg mit Iran, bei Kuwait wohl eher im Rückgang des Erdölpreises sowie im Rückgang der Nachfrage nach Investitionsgüter als Folge zunehmender Sättigung im Infrastrukturbereich.

Der Anteil der schweizerischen Exporte in den Irak beträgt heute rd. 0.2 %, bei Kuwait liegt der Anteil sogar noch darunter. Ein allfälliger Rückgang der Exporte in die beiden Staaten hätte somit auf den Auftragsbestand der schweizerischen Exportwirtschaft nur minimale Auswirkungen. Selbst eine regionale Ausweitung des Krieges würde sich bei der heutigen Konjunkturlage der Schweiz insgesamt nicht nachhaltig auswirken, beträgt doch der Anteil der schweizerischen Exporte in die Mittelostregion an den schweizerischen Gesamtexporten

Notiz

lediglich 2,9 %. Dies dürfte allerdings von Branche zu Branche variieren. Relativ stärker betroffen würde die Uhrenindustrie, deren Lieferungen in die Mittelostmärkte rund 5% der Gesamtexporte ausmachen.

In den oben erwähnten Zahlen nicht eingeschlossen sind die Dienstleistungen schweizerischer Unternehmen. Obwohl keine konkreten Zahlen vorliegen, ist uns bekannt, dass deren Engagement (v.a. der Bauwirtschaft und der Ingenieurunternehmen) im Irak wie in Kuwait in den achtziger Jahren sehr stark zurückgegangen ist. Die schlechten Erfahrungen, welche viele Firmen v.a. im Irak machen mussten, haben die meisten Schweizer Bau- und Ingenieurfirmen in den letzten Jahren bewogen, sich aus dem Mittelostgeschäft zurückzuziehen.

Die Einfuhren aus dem Irak wie aus Kuwait sind bescheiden. Dies liegt daran, dass aus keinem der beiden Staaten Erdöl bezogen wird und Alternativprodukte noch kaum verfügbar sind.

Was die Struktur der Exporte und der Importe anbetrifft, sei auf die beiliegende Statistik verwiesen.

2. ERG-Engagement

Irak

Am 29.8.1989 wurde mit dem Irak für die ERG-gedeckten ausstehenden Zahlungen ein Konsolidierungsabkommen abgeschlossen. Konsolidierungsbetrag: 120 Mio. Franken, Bedingungen: 10 % Anzahlung; 3 Freijahre, anschliessende Rückzahlung in 7 Semesterraten.

Obwohl das Abkommen per Ende 1989 in Kraft getreten ist, bestehen bei der Anwendung der einzelnen Bestimmungen grosse Probleme. So sind viele Forderungen von irakischer Seite bis heute nicht anerkannt worden.

Die ERG-Kommission, welche bei Geschäften mit dem Irak schon vor Jahren keine Garantie mehr gewährt hat, lehnt die Deckung von neuen Verträgen nach wie vor ab. Eine Ausnahme macht sie lediglich bei Lieferungen von Pharmaprodukten, wo sie im Rahmen eines Plafonds in Höhe von 20 Mio. Fr. sogenannte "revolving-Geschäfte" versichert.

Kuweit

Das heutige Engagment beträgt Fr. 129 Mio. (Fakturawert: Fr. 165 Mio.) bei GA's (Grundsätzliche Anfragen) in Höhe von 9 Mio. Fr. Kuweit war bis heute ein ausgezeichneter Zahler. Sollten die Iraker im Lande verbleiben, steht zu befürchten, dass sie bei der Honorierung der ausländischen Forderungen die gleiche Zahlungsmoral an den Tag legen werden wie bei den eigenen. Es ist somit nicht auszuschliessen, dass es zu ERG-Schadenfällen kommen wird.

3. Schweizerische Investitionen

Weder im Irak noch in Kuweit sind uns schweizerische Investitionen bekannt geworden. Im Irak dürften sie auszuschliessen sein (wegen des bis anhin äusserst ungünstigen Investitionsklimas). Inwieweit einzelne Grossbanken sich in Kuweit finanziell engagiert haben, ist uns nicht bekannt.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass gegenwärtig mit Kuweit auf dessen Ersuchen hin über den Abschluss eines Investitionsschutz- sowie Doppelbesteuerungsabkommens verhandelt wird. Eine neue (die dritte) Verhandlungsrunde sollte Anfangs 1991 in Bern stattfinden.

4. Kuweitische und irakische Vermögensanlagen in der Schweiz

Beide Staaten verfügen auf Schweizer Banken über beträchtliche Guthaben; Kuweit rd. 3 Milliarden Franken, Irak rd. 700 Millionen Franken.

Der Bundesrat hat noch am Donnerstag Abend die Banken zu erhöhter Sorgfalt gemahnt und sie aufgefordert, sie sollten Rückzugsbegehren im Zweifelsfall ablehnen. Dabei geht es um den Schutz der vermögensrechtlichen Interessen Kuweits, dessen Auslandsvermögen auf 80 bis 85 Milliarden Dollars geschätzt wird.

TRADE BETWEEN SWITZERLAND AND IRAQ

Type of product	I m p o r t s				E x p o r t s			
	1988		1989		1988		1989	
	in mio Sfrs.	per cent of total	in mio Sfrs.	per cent of total	in mio Sfrs.	per cent of total	in mio Sfrs.	per cent of total
foodstuffs	0,17	34,0	0,30	18,5	7,5	2,8	5,5	1,8
chemical products	0,08	16,0			74,5	28,0	97,5	31,3
- pharmaceutical products					(46,8)	(17,6)	(51,4)	(16,5)
textiles					4,7	1,8	1,1	0,4
metals					13,9	5,2	17,1	5,5
machinery					108,4	40,8	139,4	44,8
instruments	0,08	16,0	0,02	1,1	16,6	6,2	17,8	5,7
watches					2,6	1,0	11,6	3,7
minerals	0,16	32,0	1,30	76,5				
airplanes					34,7	13,1	14,4	4,6
total	0,5	100,0	1,7	100,0	265,9	100,0	311,0	100,0

TRADE BETWEEN SWITZERLAND AND KUWAIT

Type of product	I m p o r t s				E x p o r t s			
	1988		1989		1988		1989	
	in mio Sfrs.	per cent of total	in mio Sfrs.	per cent of total	in mio Sfrs.	per cent of total	in mio Sfrs.	per cent of total
foodstuffs	0,2	12,5			9,2	8,9	9,6	10,2
chemical products					27,7	26,7	26,3	28,0
- pharmaceutical products					(14,7)		(15,4)	
textiles					5,5	5,3	5,6	6,0
jewellery	0,9	56,2	1,6	71,6	3,7	3,6	7,8	8,3
metals					3,2	3,1	2,7	2,9
machinery	0,1	6,2			24,1	23,3	12,7	13,5
instruments					7,5	7,2	4,2	4,5
watches	0,3	18,7	0,3	13,2	20,5	19,8	22,9	24,4
cars			0,3	11,1				
total	1,6	100,0	2,3	100,0	93,7	100,0	93,7	100,0